

Wellness mit Kind

Dürfen wir vorstellen: Andrea Labonte, Mit-Gründerin des Online Hotel Portals Wellness Heaven (www.wellness-heaven.de), testet Wellness Hotels auf Herz und Nieren.



Immer mehr Wellnesshotels öffnen sich auch dem Thema Familie. Gibt es einen besonderen Grund dafür?

Urlaub und gerade ein Wellnessurlaub ist immer auch Quality Time und diese wertvolle Zeit genießt man idealerweise mit der eigenen Familie. Wer sich stark im Job engagiert und seine Kinder unter der Woche kaum sieht, möchte die schönste Zeit des Jahres verständlicherweise mit seinen Liebsten verbringen. Diesem Wunsch entsprechen immer mehr Wellnesshotels und bieten ein rundum Sorglos-Paket für die gesamte Familie. Ruhige Spas für Erwachsene, separate Wasserwelten und kreative Freizeitprogramme für Kinder – all dies ist die Antwort der gehobenen Wellness-Hotellerie auf die Nachfrage erholungsbedürftiger Eltern mit Kindern.

Ab welchem Alter würden Sie empfehlen, ein Kind mit in den Wellnessurlaub zu nehmen?

Ich glaube, hier gibt es keine allgemeingültige Patent-Empfehlung. Grundsätzlich bieten gute Wellnesshotels für Familien mit Nachwuchs eine Kinderbetreuung ab drei Jahren an. Ab dem Kindergartenalter können Eltern ihre Sprösslinge für eine bestimmte Zeit in die Obhut erfahrener Pädagogen geben und sich selbst eine Auszeit im Spa gönnen. Allerdings steht einem Verwöhn-Urlaub mit Baby ebenfalls nichts im Wege. Ich bin bereits sechs Wochen nach der Geburt unseres Sohnes mit meiner Familie wieder auf Reisen gegangen. Gerade am Anfang schlafen Säuglinge viel und man kann sich mit seinem Partner, was die Kinderbetreuung anbelangt, hervorragend abwechseln. Exklusive Wellnesshotels mit Familienausrichtung offerieren oft auch einen Babysitter-Service. Viele Hotels verfügen außerdem über eigene Baby-Wasserwelten, sodass sogar schon die ganz kleinen Wellnesshotelbesucher voll auf ihre Kosten kommen. Die meist hervorragende Verpflegung in guten Spa-Hotels bietet frisch gebackenen Eltern darüber hinaus eine willkommene Abwechslung zur häuslichen Routine. Allerdings kenne ich auch Eltern, die im ersten Jahr am liebsten Zuhause in der gewohnten Umgebung bleiben. Bei dieser Frage sollte man am besten auf sein Bauchgefühl hören.

Was gehört unbedingt mit ins Gepäck und was kann man im Hotel erwarten?

Abhängig vom Alter des Kindes gehören ganz unterschiedliche Dinge in das Reisegepäck. Für Babys sollten Fläschchen, Schnuller, falls nicht gestillt wird auch Säuglingsnahrung, Windeln, Schwimmwindeln, eine Reiseapotheke, ein Schlafsack, einige altersgerechte Spielsachen, das Lieblings-Kuscheltier sowie ein Kinderwagen für Spaziergänge in den Wellness-Urlaub mitgenommen werden.

Von guten Wellnesshotels können Familien in der Regel folgende Basis Kinder-Ausstattung erwarten: ein Baby Gitterbett samt Decke und Kissen, eine Wickelaufgabe und ein Windeleimer. Ausgezeichnete Spa Hotels punkten sogar mit einer Baby-Wiege für Säuglinge, einer Baby-Badewanne, Bademänteln und Badeschuhen in verschiedenen Kindergrößen und Schwimmflügeln. Auch ein Wasserkocher, ein Nachtlicht, Steckdosensicherung, ein Bettschutzgitter oder gar ein Töpfchen wurden uns in erlesenen Wellnesshotels für unseren Nachwuchs gereicht. Im Hotelrestaurant warten für gewöhnlich Kinderstühle auf die kleinen Feinschmecker. Besonders Service orientierte Wellness-Hotels bieten Kinderbesteck, Lätzchen und auf Anfrage auch ein breites Sortiment an Babybreien und speziellen schmackhaften Kindermenüs an. Sollte man unsicher sein, ob z.B. der eigene Kinder-Bademantel eingepackt werden muss, genügt ein Anruf im Hotel.

Was halten Sie von Wellnessbehandlungen für Kids?

Ich habe schon oft gehört, dass Baby massagen bei unruhigen Säuglingen wahre Wunder bewirken können. Meinen heute dreijährigen Sohn haben Spa-Behandlungen jeglicher Art bislang allerdings vollkommen kalt gelassen. Für ihn sind Spiel und Action wesentlich attraktiver. Allerdings kann ich mir vorstellen, dass mit zunehmendem Alter und Schulstress auch Wellnessbehandlungen für Kids und Teens ihre Berechtigung besitzen.

Gibt es einen Trick, damit Kids das 5-Gang-Menü durchhalten?

Das ist eine hervorragende Frage, an der sich mein Mann und ich schon oft den Kopf zerbrochen haben. Um unser quirliges Kind während eines 5-Gang Menüs bei Laune bzw. am Tisch zu halten entwickelten wir diverse Strategien, die sich als mehr oder weniger erfolgreich herauskristallisierten.

Für uns gehören zum Beispiel Malstifte und ein Malbuch aber auch kleine Spielzeuge zu den unabdingbaren Requisiten für jedes Gala-Dinner. In guten Wellness-Hotels sind die Ober am Tisch sensibel und garantieren bei Anfrage eine rasche Gangabfolge. Sollte zwischen den Gängen dennoch etwas mehr Zeit verstreichen, unternimmt mein Mann mit unserem Sohn kurze Streifzüge durch das Restaurant. So liebt unser Sprössling Show Küchen aller Art. In einem Restaurant erhielt er sogar eine kleine Kochmütze für zu Hause, die ihn für den Rest des Dinners in glückselige Ausgeglichenheit versetzte. Im absoluten „Worst Case“ zücken auch wir das iPhone, um unserem Kind die Sendung mit der Maus zu zeigen. Allerdings ziehen wir diesen „Joker“ nur in Ausnahmefällen. Darüber hinaus bieten manche Wellness-Hotels ihren kleinen Gourmets auch die Möglichkeit, in der Gemeinschaft mit anderen Kids am Kindertisch zu speisen, um anschließend nach dem Essen noch gemeinsam zu spielen, bis die Eltern fertig diniert haben. So kamen mein Mann und ich erst kürzlich in den Genuss eines romantischen Candle Light Dinners.

Und hatten Sie bei Ihren Reisen mit Kind ein ganz besonders schönes Erlebnis?

Ja, auf jeden Fall erleben wir immer wieder beglückende Urlaubssituationen mit unserem Sohn. Der letzte perfekte Wellness-Aufenthalt mit der Familie liegt erst zwei Wochen zurück und war gespickt von Highlights: Morgens wagte unser Sohn einen Ausritt auf dem Pony, anschließend fütterte er mit Hingabe im hoteleigenen Streichelzoo die Hängebauchschweine, Ziegen und Häschen. Doch die Begeisterung unseres Kindes schien kaum noch steigerungsfähig beim Trampolin hüpfen auf dem Abenteuer-Spielplatz des Hotels und beim Hinuntersausen der 90 m langen Wasserrutsche. Überhaupt war unser Nachwuchs aus dem Wasserkosmos des Hotels mit seinen Wasserspielen, Sprudel- und Babybecken kaum mehr weg zu denken. Auch der Kinderclub lockte ihn mit so abwechslungsreichen Aktivitäten wie Masken basteln, Schatz suchen und Indianer spielen. Den ganzen Tag in die vor Glück leuchtenden Augen unseres Sohnes zu blicken, erfüllte uns auch mit unsagbarer Freude. Das Fazit meines Kindes nach vier abwechslungsreichen Wellnessstagen lautete: „Ich möchte nicht nach Hause. Ich möchte hier im Hotel wohnen.“ Ein schöneres Kompliment hätte unser Kind, der sein Heim über alles liebt, dem Hotelier kaum machen können.

www.wellness-heaven.de